

Schleswig-Holsteinischer Landtag

Stenographischer Dienst

N i e d e r s c h r i f t

Agrarausschuss

82. Sitzung

am Donnerstag, dem 13. Januar 2005, um 10 Uhr
im Sitzungszimmer 136 des Landtages

Anwesende Abgeordnete

Claus Ehlers (CDU)

Vorsitzender

Hermann Benker (SPD)

Dr. Henning Höppner (SPD)

Maren Kruse (SPD)

Helmut Plüschau (SPD)

Friedrich-Carl Wodarz (SPD)

Jürgen Feddersen (CDU)

Claus Hopp (CDU)

Peter Jensen-Nissen (CDU)

Joachim Behm (FDP)

i. V. von Günther Hildebrand

Weitere Abgeordnete

Lars Harms (SSW)

Fehlende Abgeordnete

Detlef Matthiessen (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Die Liste der **weiteren Anwesenden** befindet sich in der Sitzungsakte.

Tagesordnung:		Seite
1.	Entwurf eines Gesetzes zur Änderung des Landesplanungsgesetzes	4
	Gesetzentwurf der Fraktion der CDU Drucksache 15/84	
2.	Kontrolle bei der Verwendung von Tiermehl in der Landwirtschaft	5
	Mündlicher Bericht der Landesregierung	
3.	Bioenergie: Der Landwirt als Energiewirt	7
	Mündlicher Bericht der Landesregierung	
4.	Verschiedenes	8

Der Vorsitzende, Abg. Ehlers, eröffnet die Sitzung um 10 Uhr und stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Die Tagesordnung wird in der vorstehenden Fassung gebilligt.

Vor Eintritt in die Tagesordnung berichtet Herr Dr. Best auf Bitte von Abg. Hopp über einen möglichen Verdachtsfall von Schweinepest in Dänemark. Ein Schlachthof sei geschlossen worden, weil ein Schwein möglicherweise an der Schweinepest erkrankt sei. Die Laborergebnisse würden für den Nachmittag erwartet. Im Herkunftsbestand gebe es keine Hinweise auf Schweinepest.

Punkt 1 der Tagesordnung:

Entwurf eines Gesetzes zur Änderung des Landesplanungsgesetzes

Gesetzentwurf der Fraktion der CDU
Drucksache 15/84

(überwiesen am 11. Mai 2000 an den **Agrarausschuss** und den Innen- und Rechtsausschuss)

hierzu: Umdrucke 15/175, 15/222, 15/315 bis 15/317, 15/324, 15/368,
15/370, 15/373, 15/375, 15/400, 15/401, 15/461

Auf Vorschlag der Abg. Jensen-Nissen und Benker verständigt sich der Ausschuss einstimmig darauf, die Beratung des Gesetzentwurfs der Fraktion der CDU bis zum 26. Januar, 14 Uhr - gemeinsam mit dem Innen- und Rechtsausschuss - zurückzustellen.

Abg. Benker hält es für erforderlich, dass sich der Ausschuss im Rahmen seines Selbstbefassungsrechts mit dem nur dem Innen- und Rechtsausschuss überwiesenen Gesetzentwurf der Landesregierung zur Änderung des Landesplanungsgesetzes befasst. - Der Ausschuss stimmt dem zu.

Punkt 2 der Tagesordnung:

Kontrolle bei der Verwendung von Tiermehl in der Landwirtschaft

Mündlicher Bericht der Landesregierung

(überwiesen am 11. November 2004 zur abschließenden Beratung)

AL Pieper erinnert an den mündlichen Bericht der Landesregierung. Danach gebe es eine Regelungslücke zwischen den Betrieben, die Tiermehl herstellten und verwendeten, und den Betrieben, die im landwirtschaftlichen Bereich Tiermehl als Düngemittel einsetzten. Diesbezüglich verweist er auch auf eine Kleine Anfrage der Fraktion der CDU, in der dieser Themenkomplex beleuchtet worden sei (Drucksache 15/3834).

Das Land Schleswig-Holstein habe beim Bund einen informellen Vorstoß unternommen, um die Regelungslücke zu schließen. Der Bund sei tätig geworden und habe die Änderungsverordnung zur Durchführung des Tierische Nebenprodukte-Beseitigungsgesetzes zum Anlass genommen, das Problem aufzugreifen und zu versuchen, es partiell einer Lösung zuzuführen.

Nach dem Verordnungsentwurf sei die Lagerung von Tiermehl der Kategorie 3 in einem Betrieb mit Nutztierhaltung grundsätzlich verboten. Weiter werde vorgeschlagen, dass eine Lagerung am Feldrand nur zulässig sei, wenn eine sofortige Ausbringung gewährleistet sei. Ge-regelt sei auch ein Verbot der Kopfdüngung im Gemüsebau auf Grünland oder im Feldfutterbau. Vorgeschlagen werde weiter eine Kennzeichnungs- und Dokumentationspflicht. Weiter werde grundsätzlich Vergällung vorgeschrieben. Daneben seien Maßnahmen zur Staubbin-dung vorgesehen.

Der Vorschlag des Bundesministeriums gehe in die richtige Richtung. Allerdings seien einige Detailfragen noch diskussionsbedürftig.

Der Verordnungsentwurf sei den Ländern zur Kenntnisnahme zugesandt worden. Darüber hinaus seien die betroffenen Verbände informiert worden. Sie sollten angehört werden. Die Diskussion auf Referentenebene der Länder sei für Mitte Februar vorgesehen. In diesem Ver-fahren werde die Landesregierung zusätzliche Vorstellungen einbringen.

Abg. Hopp hält es für notwendig, im Bereich Tiermehl so vorzugehen, dass keine Irritationen beim Verbraucher ausgelöst werden könnten. Im Übrigen spricht er die Einfuhr von Tiermehl

an und hält dies auf EU-Ebene für regelungsbedürftig. Ferner spricht er sich dafür aus, die noch bestehenden Lücken zu schließen.

Abg. Benker fragt nach der Position der Landesregierung zu dem vorgeschlagenen Regierungsentwurf. - AL Pieper antwortet, gegenwärtig werde dieser von den betroffenen Häusern diskutiert. Unklar sei beispielsweise, wie bestimmte Dinge zu interpretieren seien. Auch die Pflicht zur Vergällung werde grundsätzlich begrüßt. Allerdings sei zu klären, ob hier in absehbarer Zeit eine praxisreife Anwendung möglich sei.

Auf einen Hinweis des Abg. Behm zur Verfütterung von Tiermehl in Fischzuchtanlagen weist AL Pieper darauf hin, dass diese grundsätzlich erlaubt sei.

Der Ausschuss nimmt den Bericht der Landesregierung zur Kontrolle bei der Verwendung von Tiermehl in der Landwirtschaft abschließend zur Kenntnis.

Punkt 3 der Tagesordnung:

Bioenergie: Der Landwirt als Energiewirt

Mündlicher Bericht der Landesregierung

(überwiesen am 16. Dezember 2004 zur abschließenden Beratung)

Frau Meyer verweist auf den im Landtag vorgetragenen Bericht und stellt fest, dass auch im Zusammenhang mit der EG-, der Landes- und der Bundesförderung in diesem Bereich eine erhebliche Aufbruchstimmung zu verzeichnen sei.

Im Folgenden beantwortet Frau Meyer kurz Fragen aus dem Ausschuss nach den verschiedenen Förderungen und den Fördersummen. Sie sagt zu, dem Ausschuss eine entsprechende Auflistung zukommen zu lassen.

Auf eine Frage des Abg. Jensen-Nissen antwortet AL Sebelin, ihm seien keinerlei Informationen bekannt, nach denen es mangelnde Landesmittel im Biolandprogramm gebe. Es sei vielmehr so, dass sämtliche Bundesmittel ausgenutzt werden könnten. Auch EU-Mittel würden in Anspruch genommen.

Der Ausschuss nimmt den Bericht der Landesregierung abschließend zur Kenntnis.

Punkt 4 der Tagesordnung:

Verschiedenes

Der Vorsitzende weist auf den Zeitplan für den Besuch des Ausschusses bei der Grünen Woche in Berlin hin.

Im Folgenden bedankt sich der Vorsitzende bei Herrn Dr. Best für die jahrelange gute Zusammenarbeit mit dem Ausschuss und verabschiedet ihn in seinen Ruhestand.

Der Vorsitzende, Abg. Ehlers, schließt die Sitzung um 10:35 Uhr.

gez. Claus Ehlers

Vorsitzender

gez. Petra Tschanter

Geschäfts- und Protokollführerin